



Rehkitz gefunden – was tun?

- Bitte berühren Sie die Jungtiere nicht!
- Ist das Kitz verletzt oder in direkter Gefahr, z.B. am Straßenrand? Dann kontaktieren Sie den/die Jäger:in, damit es fachgerecht versorgt wird.
- Das Mitnehmen von Wildtieren ist verboten! Ohne ihre Mutter haben Jungtiere nur geringe Überlebenschancen. Eine Aufzucht gelingt selbst Profis nur sehr selten.
- Bitte keine Kitze aus Kisten, Körben o.Ä. befreien! Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Kitze wieder in die Wiese zurücklaufen und dort vermählt werden.



Rehkitzrettung

Gemeinsam gegen den Mähtod

Plattform Rehkitzrettung

Zur Verknüpfung von Drohnenpilot:innen, Jäger:innen und Landwirt:innen hat der Tiroler Jägerverband die Plattform Rehkitzrettung geschaffen:

www.rehkitzrettung.at

- Informationen über die Kitzrettung
- Methoden zur Kitzrettung
- Drohnenpilot:innen finden
- Anmeldung neuer Drohnenpilot:innen



Ganz junge Rehkitze drücken sich zum Schutz vor Fressfeinden fest auf den Boden oder gar unter die Vegetation. Die Rehgeiß besucht sie nur zum Säugen und Putzen. Erst nach zirka drei Wochen beginnt das Kitz der Geiß zu folgen.

Kontakte

Tiroler Jägerverband

Meinhardstraße 9, 6020 Innsbruck
www.tjv.at, info@tjv.at
Tel. +43 512 57 10 93



Landwirtschaftskammer Tirol

Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck
tirol.lko.at, office@lk-tirol.at
Tel. +43 5 92 92-1015



Landarbeiterkammer Tirol

Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck
www.landarbeiterkammer.at/tirol
lak@lk-tirol.at, Tel. +43 5 92 92-3000



Impressum Medieninhaber:in, Herausgeber:in: Tiroler Jägerverband und Landwirtschaftskammer Tirol. Für den Inhalt verantwortlich: Tiroler Jägerverband; Fotos: Bernhard Sporer, die-nATurknipsler, Wolfgang Danzl, Tiroler Jägerverband, Carkhe/EcoSpace/Mykola – stock.adobe.com; Grafik: LK Tirol, Druck: Swerakdruck, 6020 Innsbruck; Mai 2023



www.rehkitzrettung.at





Rehkitzrettung mit der Drohne

Besonders effizient ist der Einsatz von Drohnen. Diese Methode ermöglicht ein schnelles und zuverlässiges Absuchen von Wiesen, welche anschließend gemäht werden können.

Drohnen, die für die Rehkitzrettung eingesetzt werden, benötigen eine Echtbild- und eine Wärmebildkamera. Die Wärmebildkamera visualisiert die Temperaturen am Boden, wodurch versteckte Rehkitze sichtbar werden.



Gefahr für Kitze

Rehgeißen setzen ihre Kitze vorwiegend in den Monaten Mai und Juni. Das gepunktete Fell der Kitze, kombiniert mit ihrem natürlichen Verhalten, sich bei Gefahr regungslos ins hohe Gras zu ducken, macht sie nahezu unsichtbar für Fressfeinde. Diese Überlebensstrategie ist aber leider nicht an die Mähwerke angepasst.

Da die erste Mahd in derselben Zeit ist wie die Setzzeit, fallen in Österreich jährlich tausende Rehkitze den Mähwerken zum Opfer. Um den Mahdverlust so gering wie möglich zu halten, gibt es vielerlei einfache und praktikable Techniken. Die Zusammenarbeit zwischen Jagd und Landwirtschaft ist dabei von großer Bedeutung.



Einfache Maßnahmen – große Wirkung

Neben dem Einsatz von Drohnen können auch das Anmähen von Wiesen oder kurzfristige Vergrämungsaktionen Erfolg zeigen. Dazu werden am Abend vor der Mahd Vergrämungsgeräte auf der Wiese aufgestellt. Die misstrauische Geiß führt über Nacht ihr Kitz an einen ruhigeren Platz.

Diese Maßnahme ist vor allem in abgelegenen Wiesen sehr wirkungsvoll. Neben Straßen oder direkt angrenzend zum Siedlungsbereich kann es sein, dass Geißen nur wenig Reaktion auf Blinklichter und akustische Signale zeigen.



Kitze sicher versorgen



Wird ein Kitz gefunden, soll es möglichst ohne direkten Körperkontakt aus dem Gefahrenbereich gebracht werden. Dazu werden **Grasbüschel** oder **Handschuhe** verwendet, um keinen menschlichen Geruch zu übertragen. Rehgeißen können auf menschlichen Geruch sensibel reagieren und ihr Kitz verstoßen!



Um zu verhindern, dass gerettete Rehkitze wieder zurück in den Gefahrenbereich gelangen, müssen sie bis nach der Mahd in Sicherheit gebracht werden. Dazu werden sie in bzw. unter schützende **Körbe**, **Boxen** o.ä. gelegt, bis die Wiese gemäht ist.